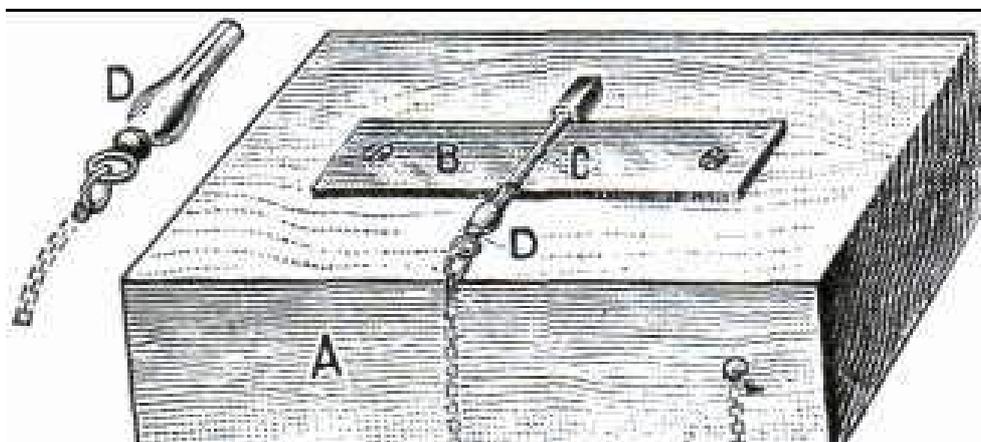


Anrauen zu leicht gehender Zeigerwellen

„Für das Anrauen zu leicht gehender Zeigerwellen sandte uns Herr Kollege Gerhard Heimbach aus Dortmund, Westerbleichstr. 23 ein selbstgefertigtes Hilfswerkzeug ein, das ihm zu der großen Dortmunder Unrmacher-Ausstellung im Herbst vorigen Jahres prämiert wurde.

Wie die Abbildung zeigt, ist auf einem rechteckigen Stück Holz A (6x3 x 1½ cm) ein 1 mm starkes, 1 cm breites und 3 cm langes Stück Messingblech B aufgeschraubt. In der Mitte wird zur Aufnahme der Zeigerwelle eine Kerbe eingefeilt, in der die Welle durch den Druck und die Bewegung der Vogelzungenfeile rund gedreht wird, wodurch die Zeigerwelle C infolge des Grates, der angedrückt wird, sich sauber und gleichmäßig verstärkt.



Hiermit ist die zu leichte Drehung der Welle beseitigt.

Um das Herunterfallen der Zeigerwellen zu verhindern, wird sie an die Kette gelegt" und zwar mit Hilfe des Anschlußstückes D, das am unteren Ende mit einem Längsschnitt versehen ist, wodurch es federt und zur Aufnahme von Zeigerwellen verschiedener Stärke geeignet ist.

Das Anschlußstück wird in der aus der vergrößerten Abbildung (links) ersichtlichen Form gedreht; oben wird ein kleiner Kettenring angelötet.

Die Kette E ist ein einfaches Sicherheitskettchen für Schmuckwaren.“

Literatur: Uhrmacher-Woche Nr. 31/1925 S.558